



## SCHLOSS WACHENHEIM *Lebt* *beschwingt und begeistert*

SEKTKELLEREI SCHLOSS WACHENHEIM AG · WACHENHEIM AN DER WEINSTRASSE

des Königs zu einem Frühstück in einem Hotel Olympias, und nach seiner Abfahrt sank langsam die Zahl der Besucher auf das alltägliche Maß zurück. Die 800 Einwohner Olympias waren in jeder Beziehung auf ihre Rechnung gekommen und hatten ihre Ruhe und Einsamkeit wieder.

Am nächsten Morgen verließen wir Olympia mit unvergeßlichen Eindrücken; dennoch sollte uns ein weiteres Erlebnis beschieden sein: der Besuch des antiken Delphi, das in der wildzerklüfteten Bergwelt gewaltig und düster wirkt im Vergleich zu der lieblichen Landschaft Olympias. Wir betraten den von französischen Archäologen freigelegten Tempel des Apollon, in dessen Mitte sich das Orakel befunden hat, und konnten nicht umhin, hier die Frage zu stellen, ob Helga noch einmal einen wirklich guten Rückhand und Smash erlernen würde. Harald dagegen wollte wissen, weshalb er das Finale der Deutschen Meisterschaft verloren hatte, und Margrit, ob sie das Turniertennis bald aufgeben sollte. Obwohl wir Wasser aus der heiligen Quelle getrunken hatten, blieben diese Fragen unbeantwortet...

Als wir am Ende der Fahrt auf dem Flugplatz Athen aus dem Wagen kletterten und zum letzten Mal die auf dem Verdeck festgeschnallten Gepäckstücke herunterholten, konnten wir Herrn Daume nicht nur für die unvergeßlichen Eindrücke dieser Reise danken, sondern auch für seinen unermüdelichen Einsatz als Lenker eines Fahrzeuges, das schwerbeladen über kurvenreiche und schlechte Wegstrecken im Gebirge viele hundert Kilometer ohne Unfall oder Pause zurückgelegt hatte.

Wolfgang A. Hofer

\*

Nach Redaktionsschluß erfuhren wir, daß Berlins Nr. 1 im Tennis, Wolfgang Stuck (LTC Rot-Weiß), auf große Tennisreise ging. Er folgte einer Einladung nach Südafrika und wird auf acht Turnieren die ganze dortige Saison bis zum März mitspielen.

## Zweite HELGA nach Berlin

„Vielleicht übersiedle ich nach Berlin“, sagte Helga Niessen, die hochgewachsene, attraktive deutsche Spitzenspielerin aus Essen, im Vorjahr beim Länderkampf gegen Belgien am Roseneck. In diesem Herbst hat die deutsche Ranglisten-Zweite und Vizemeisterin der abgelaufenen Saison ihre Ankündigung wahr gemacht, und ihr neuer Club TC Blau-Weiß wie das Berliner Tennis können über diese Verstärkung sehr froh sein. Berlin wird immer mehr Hochburg im Damen-Tennis. Mit der Deutschen Meisterin Helga Schultze, Helga Niessen und Almut Sturm verfügen wir jetzt über die Spitze der Damen-Rangliste. Helga Niessen war die schärfste Rivalin bei der Nationalen Meisterschaft für Helga Schultze, der sie nur in drei Sätzen unterlag; mit Günther Sanders wurde Helga aus Essen Deutsche Mixed-Meisterin.

Im Januar nimmt Helga Niessen als Mitglied der deutschen Damenmannschaft am „Ladies-Cup“ in Melbourne teil und startet anschließend auf den australischen Meisterschaften.

## Jung-Pohmann nach USA

In Anerkennung ihrer einwandfreien sportlichen Haltung und ihrer sportlichen Leistung fahren die Junioren Hans-Jürgen Pohmann (Berlin) und Waldemar Timm (Südbaden) nach USA und Mexiko und nehmen dort an mehreren Tennis-Turnieren der Jugend teil. Vom 21. bis 28. Dezember spielen sie in Miami auf der Orange Bowl Junioren-Meisterschaft mit und vom 28. Dezember bis 3. Januar 1965 in der Sunshine-Konkurrenz (Doppel). Zum Abschluß der Reise starten sie in Mexico-City vom 18. bis 24. Januar auf einem internationalen Jugend-Turnier. Der Berliner Tennis-Verband ist mit einem größeren Betrag an der Reise des H.-J. Pohmann beteiligt.

Viel Glück den beiden deutschen Nachwuchskönigern bei dem traditionellen Kräfteressen in Florida mit den besten Jugendlichen aus aller Welt!

## Nordberliner überraschen im Fußball

Zunächst soll nachgetragen werden, daß auf der Sitzung der Spielführer am 9.10.64 im „Haus des Sports“ wieder das sehr starke Interesse der Tennisspieler für die Fußballrunde gezeigt wurde, was dadurch zum Ausdruck kam, daß alle gemeldeten Vereine einen Vertreter geschickt hatten. In das Gremium der Fußballrunde wurden einstimmig die Herren Dr. Schmagar (Zehlendorf 88), Gierke (Rot-Weiß) und Döring (Blau-Weiß) gewählt. Herrn Gregor (TC Tiergarten), der sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stellen konnte, sei der herzlichste Dank für seine jahrelange Mitarbeit ausgesprochen.

Bei Anfertigung dieses Berichtes gab es bisher dank günstiger Witterung keinen Spielausfall. Überraschend gut war das Abschneiden der neuen nordberliner Kombination SV Reinickendorf/Berliner Bären, die derzeit die Spitze hält. Man muß ja bedenken, daß die Reinickendorfer, die die meisten Spieler in der Kombinationsmannschaft stellen, erst seit zwei Jahren an den Rundenkämpfen teilnehmen; sie stiegen gleich zur 1. Klasse und im nächsten Jahr zur Liga auf. Mit SV Reinickendorf/Berliner Bären muß also stark gerechnet werden, wenn ich auch glaube, daß der Vorjahrsmeister SC Charlottenburg die beste Mannschaft hat. Vor allem die Tennis-Könner Quack und Trüller gehören mit zu den technisch versiertesten Fußballspielern; sie sind die „Säulen“ der Charlottenburger. Erfreulich ist der Formanstieg der Rot-Weißen, die sich auf Wolfgang und Detlev Stuck, Nitsche, Dallwitz, Wensky, Buckenmaier, Koslik, Krohn und Gierke stützen. Es ist also eine Mannschaft mit vielen Berliner Ranglistenpielern; Wolfgang Stuck wird allerdings in der Rückserie

wegen seiner Südafrika-Tournee fehlen. Auch Blau-Weiß verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Leistungssteigerung. Hier sind ebenfalls bekannte Tennisspieler auf Tour, so Unverdross, Döring, Güntsche und mitunter als Wochenendgast aus Hannover Plötz. Gut abgeschnitten hat der Aufsteiger TV Frohnau, der wohl jetzt schon kaum noch Abstiegsorgen zu haben braucht. Die Hermsdorfer haben bisher erfolgreicher als im Vorjahr gespielt und werden wohl auch die Liga halten können. Dagegen scheinen Vizemeister BSV 92 ebenso wie Zehlendorf 88/Wespen in einer Krise zu stecken. Die letztere Mannschaft mußte noch sechs Stammspieler ersetzen, das ist natürlich nicht einfach gewesen. Wenn es nicht noch zu einer Leistungssteigerung kommt, sind beide Mannschaften abstiegsbedroht.

In der 1. Klasse ist, wie erwartet, der Absteiger aus der Liga, Grün-Gold 04, Spitzenreiter. In der Mannschaft steht der Tennis-Ranglistenspieler Gastler als ebenso begabter Fußballer, der im Spiel gegen Blau-Gold Steglitz von neun Toren acht auf sein Konto brachte!

In der 2. Klasse überraschte die Spielstärke des Neulings TC Grün-Weiß Nikolassee. Die junge und ehrgeizige Mannschaft ist erster Anwärter auf den Aufstieg.

Allen fußballspielenden Tennisspielern wünsche ich frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

#### Tabellenstand vom 28. 11. 64

Liga:	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Punkte
Reinickendorf/Bären	6	4	1	1	10 : 5	9 : 3
Rot-Weiß	6	3	2	1	18 : 18	8 : 4
SC Charlottenburg	6	4	—	2	19 : 13	8 : 4
Blau-Weiß	6	4	—	2	18 : 14	8 : 4
TV Frohnau	6	3	1	2	11 : 9	7 : 5
SC Hermsdorf	6	2	1	3	12 : 12	5 : 7
Z 88/Wespen	6	1	1	4	5 : 16	3 : 9
BSV 92	6	—	—	6	2 : 18	0 : 12
<b>1. Klasse:</b>						
Grün-Gold 04	4	4	—	—	20 : 5	8 : 0
Sutos	4	2	2	—	9 : 2	6 : 2
Blau-Gold Steglitz	4	1	2	1	7 : 12	5 : 3
Blau-Weiß Britz	3	—	1	2	2 : 7	1 : 5
TC Mariendorf	3	—	1	2	2 : 11	1 : 5
Grunewald TC	4	—	2	2	4 : 7	1 : 7
<b>2. Klasse:</b>						
Grün-Weiß Nikolassee	5	3	2	—	20 : 9	8 : 2
Tempelhofer TC	5	3	—	2	21 : 15	6 : 4
Rehberge	4	2	1	1	13 : 8	5 : 3
Berl. Schlittschuhclub	4	2	—	2	17 : 12	4 : 4
Dahlemer TC	4	1	1	2	10 : 15	3 : 5
Rot-Gold	4	—	—	4	6 : 28	0 : 8

## 14 Mannschaften im Keglerkampf

Die am 2. November 1964 vorgenommene Auslosung für die winterliche Keglerrunde ergab folgendes Bild:

#### Gruppe I

Dahlemer TC  
Steglitzer TK  
Sutos

#### Gruppe II

Turngemeinde in Berlin  
Blau-Weiß Britz  
Berliner Bären  
TU Grün-Weiß

#### Gruppe III

Weiß-Rot Neukölln  
SV Reinickendorf  
Tempelhofer TC  
Hermsdorfer SC

#### Gruppe IV

TC Mariendorf  
TC Rot-Gold  
TV Frohnau

Ich bitte, mir schnellstens nach Beendigung der Rundenkämpfe die Resultate an meine neue Adresse Berlin 31, Mansfelder Str. 30 (Tel. 86 19 73), zuzustellen.

Termin und Austragungsstätte für die Endkämpfe liegen bereits fest. Am 10. April, 15 Uhr, fällt die Entscheidung in der neuen Kegelhalle in Spandau, Neuendorfer Straße, wo auf zehn Bahnen der Sieger des Kegler-Wander-Preises des Berliner Tennis-Verbandes für 1965 ermittelt wird.  
Gut Holz!  
Rolf Stuck

## Amtliche Nachrichten

Der Sportverband Berlin e.V. verlangt von uns die Zahl der Mitglieder der Vereine nach dem Stande per 31. Dezember 1964, und zwar nach folgendem Muster:

unter 6 Jahre	6—14 Jahre	14—18 Jahre	18—21 Jahre
m w	m w	m w	m w
		21—25 Jahre	über 25 Jahre
		m w	m w

Da wir die Gesamtmeldung dem Sportverband Berlin bis spätestens zum 15. Januar 1965 einreichen müssen, bitten wir die Vereine, uns ihre Meldung bis spätestens zum 7. Januar 1965 zuzusenden.

\*

#### Terminwünsche für Turniere 1965

Wir bitten die Vereine, die 1965 ein Allgemeines oder Ortsturnier durchzuführen beabsichtigen, um Angabe des gewünschten Termins an die Geschäftsstelle bis spätestens zum 5. Januar 1965. Die Meldung ist zwecks Abstimmung der Termine unbedingt erforderlich. Die Terminliste wird der Jahreshauptversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

\*

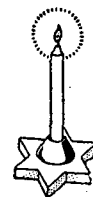
#### Kassenbericht 1964

Einsichtnahme in den Kassenbericht kann bei mir (Berlin 19 — Charlottenburg, Schaumburgallee 5) ab 15. Januar 1965 nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter 94 90 47 erfolgen. Außerdem wird der Bericht vor Beginn der Jahreshauptversammlung ausgelegt.

Dr. Erich Selb, Schatzmeister

*Weihnachtsgeschenke* die Freude bereiten,  
sind *Sportartikel* und *Sportbekleidung*

Sie finden alle Artikel  
in großer Auswahl sportgerecht und preiswert im



**SPORTH AUS MIRAU**

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 97-98 · Ruf 887 37 24



# Tennis- Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES

*A*llen Lesern des Berliner Tennisblattes,  
allen Freunden unseres schönen  
Tennisportes  
ein frohes Weihnachtsfest,  
ein gutes neues Jahr



VERLAG UND REDAKTION  
»BERLINER TENNISBLATT«

JAHRGANG 13 · DEZEMBER 1964 · HEFT

A1719F

# 8